



[Berlin](#) • [Berlin-Mitte](#) • [Hochhausprojekte in Berlin](#) • [News](#) • [Politik](#) • [Städtebau](#) • [Wohnen](#)

Baukollegium lehnt Pläne ab: Keine neuen Hochhäuser am Tiergarten



JETZT TEILEN

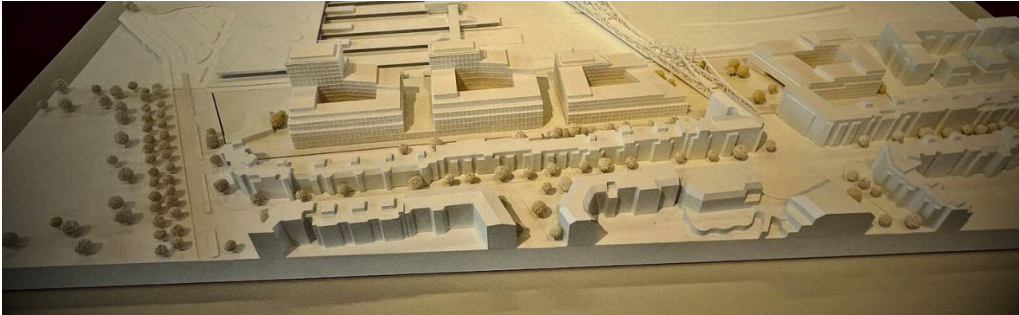


Anzeige

 NEWSLETTER ABONNIEREN

+ EWS PLUS TESTEN

Die Pläne für zwei neue Hochhäuser am Rand des Tiergartens sind vom Berliner Baukollegium klar zurückgewiesen worden. Der Entwurf des Investors Garbe und von David Chipperfield Architects scheitert aus denkmalpflegerischen und städtebaulichen Gründen. Damit bleibt das geschützte Hansaviertel frei von weiterer baulicher Verdichtung und ein prominenter Standort verliert seine Hochhausoption.



Das Baukollegium setzte in seiner jüngsten Sitzung klare Leitplanken für Berlins Hochhausentwicklung und betonte die Bedeutung sorgfältig geprüfter Standorte. Während am Gesundbrunnen neue Verdichtungsspielräume entstehen, machte das Gremium deutlich, dass sensible Räume wie der Tiergarten weiterhin vor Überbauung geschützt bleiben müssen. / © Foto: ENTWICKLUNGSSTADT

© Foto: ENTWICKLUNGSSTADT

© Foto Titelbild: Wikimedia Commons, [Molgreen](#), CC BY-SA 4.0

ANZEIGE

Das Berliner Baukollegium hat die Idee zweier neuer Hochhäuser am Rand des Tiergartens klar verworfen. Das Gremium wertete den Vorschlag des Immobilienentwicklers *Garbe* als nicht vereinbar mit dem geltenden Hochhausleitbild und mit den denkmalpflegerischen Anforderungen des Hansaviertels. Vertreterinnen und Vertreter des Baukollegiums



ENTWICKELT WURDEN DIE ENTWURFE VON *Davida Chippertiera Architects*. Das Grundstück gehört einem Unternehmen von *Hasso Plattner*, der es einst in der Hoffnung auf Baurecht erworben hatte. Doch bereits 2014 hatte ein Gericht bestätigt, dass auf dem Areal nicht gebaut werden darf.

ANZEIGE

Denkmalgeschützte Offenheit des Hansaviertels schließt Hochhauspläne aus

Im Baukollegium wurde die geplante Bebauung als massiver Eingriff in das städtebauliche Konzept des Hansaviertels bewertet. Das Ensemble der Interbau 1957 stehe für eine durchgrünte, offene Stadtlandschaft, eine Qualität, die zwei Hochhäuser am Eingang des Viertels fundamental beeinträchtigen würden. Die Offenheit des Raumes sei ein wesentlicher Bestandteil des Denkmalwertes, erklärte das Gremium.

Auch die Höhe der Türme überzeugte nicht. Auf die Frage, wie sich die Dimensionen städtebaulich begründen ließen, verwies der Investor laut Sitzung lediglich auf wirtschaftliche Notwendigkeiten. Eine substanzielle Herleitung, warum an



waren bereits unzulässig

Gegenwind kam zudem aus dem Bezirk Mitte. Baustadtrat Ephraim Gothe erinnerte daran, dass das Grundstück bereits mehrfach Gegenstand von Spekulationen gewesen sei und seit über 20 Jahren als nicht bebaubar gelte. Selbst frühere, weitaus niedrigere Baukörper seien 2014 abgelehnt worden, wie die *Berliner Morgenpost* berichtet.

Auch das Landesdenkmalamt zeigte eine eindeutige Position. Eine Vertreterin erklärte, man lehne das Vorhaben aus denkmalpflegerischen Gründen ab. Die geplanten Türme würden das geschützte Gesamtbild des Hansaviertels nachhaltig stören und seien daher unvereinbar mit dem geltenden Schutzstatus.

Kahlfeldt bremst Investor: Keine Bebauung am Tiergarten, doch alternative Standorte sollen geprüft werden

Zwar wurde das Berliner Hochhausleitbild jüngst überarbeitet und in einigen Punkten gelockert. Dennoch macht die



überhaupt gebaut werden dürfe und das sei „eigentlich nicht“ möglich.

Zugleich betonte sie gegenüber dem Investor, man wolle ihn nicht ohne Alternativen zurücklassen. Für große Wohnbauprojekte kämen andere Standorte in Betracht, die nicht unter Denkmalschutz stehen und für Hochhausentwicklungen vorgesehen seien.

Tiergarten bleibt Hochhaus-Sperrzone: Berlin hält an strengen Standortkriterien fest

Die Entscheidung des Baukollegiums zeigt, dass Berlin weiterhin streng zwischen geeigneten und ungeeigneten Hochhausstandorten unterscheidet. Während in anderen Teilen der Stadt, etwa am Gesundbrunnen, neue Verdichtungsspielräume gesehen werden, bleibt das Umfeld des Tiergartens tabu. Der Schutz historischer Strukturen wie des Hansaviertels überwiegt hier die Argumente für zusätzliche Wohnungen.

Damit sind die Hoffnungen auf zwei prominente Türme in unmittelbarer Nähe des Tiergartens vorerst beendet. Wie es mit dem Grundstück weitergeht, bleibt vorerst offen. Für eine Hochhausentwicklung ist dieser Ort aus Sicht des Baukollegiums jedoch endgültig ungeeignet.





*Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
am 2. Dezember 2025*

Tags (Schlagwörter) zu diesem Beitrag

bauprojekte berlin mitte , bauprojekte Mitte , berlin mitte ,
berlin mitte neubau wohnungen , neubau berlin mitte ,
wohnbau berlin

Hinterlasse einen Kommentar

Kommentar ...



Name (notwendig)

E-Mail (notwendig)

Webseite

☐ Meinen Namen, E-Mail und Website in diesem Browser
speichern, bis ich wieder kommentiere.

Kommentar senden

Diese Website verwendet Akismet, um Spam zu reduzieren.
[Erfahre, wie deine Kommentardaten verarbeitet werden.](#)



+ PLUS ▾

Alle News

📍 Stä

Entwicklungsstadt PLUS

Erhalten Sie Zugriff auf
exklusive Artikel und
werbefreie Inhalte für
nur 7,99 € im Monat.

Mehr zum Abo

Folgen Sie uns!



Suche nach Stadt

Berlin

Hamburg

Frankfurt

Potsdam

– Jede Zeit baut
ihre Stadt.–

Dammweg 106
12435 Berlin

Kontakt